

„Gesunde Kita“ – Gesundheitsprojekt im Eigenbetrieb DeKiTa



Dass Kinder gesund aufwachsen und in ihrem Gesundheitsbewusstsein gestärkt werden, dafür machen sich die Kindertageseinrichtungen des Eigenbetriebes DeKiTa stark. „Wir haben den konzeptionellen Schwerpunkt voll auf die Gesundheitserziehung gelegt. Dazu gehören u. a. eine gute Ernährung, eine gesunde Umwelt sowie ausreichend Bewegung“, sagt Betriebsleiterin Doreen Rach.

Fünf Einrichtungen haben sich dazu kompetente Partner gesucht und werden in den nächsten Monaten ein besonderes Gesundheitsprojekt durchführen. Gefördert werden sie dabei von der Techniker Krankenkasse (TK), die mit ihrem **Gesundheitsprojekt „Gesunde Kita“** die Erzieherinnen und Erzieher dabei unterstützt, die Kita zu einer gesundheitsfördernden Lebenswelt für alle zu machen. Auch das Gesundheitsamt der Stadt Dessau-Roßlau ist als Partner im Boot. Vom Projekt werden jedoch nicht nur die Kinder profitieren, sondern auch Kitaleitung, pädagogische Fachkräfte und der Träger der Einrichtung. Im Fokus stehen Workshops, Vorträge und Kompetenzvermittlungen zum Thema Ernährung, Bewegung, Entspannung und Kommunikation.

„Bewegungsmangel und falsche Ernährung sind Ursachen vielfältiger Zivilisationskrankheiten, deren Wurzeln häufig schon in der Kindheit zu finden sind. Fördert man frühzeitig und vor allem altersgerecht ein gesundheitsbewusstes Verhalten, kann dies ein gutes Fundament für die Entwicklung sein“, begründet Jens Hennicke, Leiter der TK-Landesvertretung Sachsen-Anhalt die Motivation der Kasse:

Die fünf Einrichtungen Hort „Waldwichtel“, Hort „Am Luisium“, Kita „Nesthäkchen“, Kita „Bremer Stadtmusikanten“ und Kita „Luisenkinder“ haben unterschiedliche Projektideen

entwickelt und sich unterschiedliche Schwerpunkte gesetzt. Dabei geht es zum Beispiel um „Gesundheitsgerechte Kommunikation“ und den Umgang miteinander oder um „Ganztags besser essen“.

Der offizielle Startschuss für alle Projekte fand am 13.10.2016 mit einer Auftaktveranstaltung im Hort Waldwichtel statt, der als Schwerpunkt die Bewegung gewählt hat. Unter dem Motto „Fit von Kopf bis Fuß“ standen hier Bewegungsangebote für Groß und Klein auf dem Programm und sorgten für Spaß bei allen Beteiligten.

Der Beigeordnete für Gesundheit, Soziales und Bildung der Stadt, Jens Krause, begrüßt die besondere Gesundheitsorientierung. „Den ganzheitlichen Ansatz der Gesundheitsprojekte halte ich für besonders wichtig. Ess- und Bewegungsgewohnheiten entwickeln sich im frühen Kindesalter und lassen sich später nicht so einfach umgewöhnen. Und auch die Erzieherinnen können vom Projekt durch Workshops und Weiterbildungen profitieren. Sie müssen im Arbeitsalltag Vorbild sein und haben dabei viele Aufgaben zu bewältigen, die ihre Gesundheit physisch und auch psychisch belasten“, erklärt Krause.

Die Projekte laufen bis Oktober 2017 und sollen danach in den Kitaalltag einfließen.